

Reich; Hr. Pataki spendet 7200 Kr.) – Ich erkannte ihn; es ist Baron Popper, der incognito im Sanat. seinen Diabetes behandeln lassen will. Über Juden, Renegaten, Habsburger u. a.–

Richard und Paula besuchen uns, vom Semmering zurück; Richard schildert lebendig den amerikan. Artisten (Bändiger?) und seinen Sohn.–

Mimi zum Nachtmahl, später auch Stephi.

Lese Bode Frau v. Stein, Restif, les Contemporaines, Brehm's Thierleben (Katzen) Varnhagen – Rahel; u. a.–

23/3 Ostersonntag. Nach Mödling. Zu Fuss übern Liechtenstein, Hotel Radetzky, Neubau besichtigt, mit Hotelier Deigner. Allzuwarmer Frühjahrstag. Auf dem Hinweg ergriffen, später kühl.

Nm. auf der besonnten Veranda Zeitungen gelesen, später zur Novelle Notizen. Stephi brachte Hartlebens Goethebrevier.–

24/3 Ostermontag. Vm. zu Speidels, mit ihnen spazieren, Kaasgraben (wo wir, hinter der Kirche mit Wassermann und Auernheimer sprachen) Grinzing, Hohe Warte. Regen.–

Nm. sah ich meine Briefe an Mama (theilw. an Papa) durch, die wenig erfreulich auf mich wirkten.

Zum Thee Julius und Helene bei uns.–

Dann wieder die Briefe.–

Mit O. spät, sie war bettlägerig ein langes, tieferes Gespräch; vergangnes, wie sie früher dazu stand; dann von ihrem Gespräch mit Franz Blei, in dem er prophetisirte; davon aus ins unerquicklich-unergründliche. Der Nachgeschmack war edel aber herb.

25/3 Gespräch über den kommenden Sommer;– leider nur herb. In entsprechender Stimmung spazieren Schafberg – Pötzleinsdorf – Salmannsdorf.–

Nm. einige Besserung. (Berichte von einem Krankenbett!) –

Las die Briefe an Mama zu Ende.–

Allein zu Julius. Gustav, Dr. Karplus, Hans Altmann.– Politik, Steuern.

26/3 Dictirt Briefe, Novelle.–

Abends mit O. Josefstadt Premiere Dülberg Korallenkettlin (Frl. Ritscher). Hörte fast nichts. Rudolf Rittner (Berlin, Societät) saß vor uns und sucht Schauspieler.

27/3 Vm. (nach Brief und Telegr. Wechsel) Volksth.; wo ich meine Probenbedingungen für den Fall Bernhardi Aufführung sehr energisch praecisirte. Weisse, Kramer, Reusch. „Über den Gesprächen hier“ sagte ich ihnen, sehr im Sinne Reusch auch – „schwebt immer: „Es wird schon